

## **Universitätsbibliothek Clausthal: Jahresbericht für 2015**

Die Universitätsbibliothek ist eine zentrale Einrichtung der Technischen Universität Clausthal und zugleich öffentlich zugängliche Bibliothek für alle Bürger, Behörden, Firmen und Schulen der Region. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Informatik. Die Bibliothek hat einen Bestand von fast 500.000 Medieneinheiten und ca. 220 laufenden gedruckten Zeitschriften. Ergänzt wird das Angebot an gedruckten Medien durch 45.000 E-Books, ca. 20.000 E-Journals, 358 für die Hochschule lizenzierte Datenbanken und 7500 freie Datenbanken.

Die Universitätsbibliothek ist an 7 Tagen in der Woche geöffnet: Werktags von 9 -21 Uhr und am Wochenende von 10 – 19 Uhr. Die Nutzerzahlen stiegen von 330.864 im Jahr 2014 auf 349.000 in 2015.

Auf einer Fläche von mehr als 2.000 m<sup>2</sup> stehen den Bibliotheksnutzern die wichtigsten und aktuellsten Bücher zur direkten Benutzung und Ausleihe zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch 200 (gedruckte) Zeitschriften. Regionale und überregionale Tages- und Wochenzeitungen laden in der Lounge des Lesesaales zu verweilen ein. Unsere E-Books, E-Journals und Datenbanken können an unseren Computerarbeitsplätzen genutzt werden oder mit dem eigenen Notebook oder Tablet. WLAN ist in der Universitätsbibliothek selbstverständlich flächendeckend vorhanden. Als lebendiger Lernort bietet die Bibliothek außer dem umfassenden Angebot an gedruckten und elektronischen Medien inzwischen mehr als 350 Einzel- und Gruppenarbeitsplätze unterschiedlichster Ausstattung sowie Beratung und Information an sieben Tagen in der Woche. Eine sehr gute technische Ausstattung mit Druckern, Kopierern, Scannern, Computerarbeitsplätzen und Selbstverbuchungsgeräten für die Ausleihe ergänzt das Angebot.

Die Lehrbuchsammlung wurde in der zweiten Jahreshälfte komplett renoviert und neu organisiert. Eine neue energiesparende LED Beleuchtung, neue Bücherregale und Arbeitsplätze geben dem Raum Großzügigkeit und Übersichtlichkeit. Die komfortablen Plätze im Fensterbereich gehören für die Studierenden zu den Arbeitsplätzen erster Wahl. Pünktlich zu den Erstsemesterwochen konnte die Lehrbuchsammlung wieder benutzt werden.

Mit der Renovierung der Lehrbuchsammlung ist nun nach fast 10 Jahren auch der letzte Teil des Nutzerbereiches erneuert. Anlass für eine Feierstunde Ende November in der neu erstrahlenden Lehrbuchsammlung.

Auch 2015 fanden ca. 100 Veranstaltungen verschiedenster Art zur Förderung der Informationskompetenz statt. Eine besondere Herausforderung waren die 40 Erstsemesterrührungen in der ersten „Welcome Week“.

Neue Wege zur Vermittlung von Informationskompetenz werden in einem gemeinsamen Projekt der UB Braunschweig, des Institutes für Wirtschaftsinformation der TU Braunschweig, der UB Clausthal und der TIB/UB Hannover beschritten. „Entwicklung innovativer Blended Learning-Szenarien für Informationskompetenzvermittlung in Großgruppen unter Einbindung des Gamification-Ansatzes (IBlendlko)“. 2017 wird die Clausthaler Version des Modules für Studierende der Ingenieurwissenschaften voraussichtlich bereitstehen.

Nach der Unterzeichnung der Berliner Erklärung 2013 hat unsere Hochschule 2015 eine Open Access Policy und – Strategie verabschiedet: Die Universitätsbibliothek stellt schon seit einem Jahr den Publikationsserver zur Nutzung zur Verfügung. Die Wissenschaftler der TU Clausthal können hier ihre Veröffentlichungen im Rahmen von Zweitveröffentlichungsrechten weltweit kostenlos sichtbar machen. Es befinden sich bereits über 600 Zeitschriftenartikel und über 300 Dissertationen auf dem Publikationsserver. Der Publikationsserver ist gut vernetzt und wird unter anderem von Google Scholar und von BASE indexiert.

Bereits im zweiten Jahr ermöglicht ein deutschlandweiter Vertrag mit dem Verlag RSC, dass alle Publikationen der Wissenschaftler der TU in diesem Verlag auf der Verlagshomepage mit einer Open Access Lizenz versehen werden können. Dieses Angebot wurde in 2015 gut genutzt und steht auch in 2016 wieder zu Verfügung. Darüber hinaus konnten 5 weitere Artikel, die in reinen Open Access-Zeitschriften publiziert wurden, über den Publikationsfonds gefördert werden. Mit dem

Beschluss der Open Access Policy und der Open Access Strategie setzt sich die TU Clausthal für die Förderung von Open Access ein und wird auch weiterhin ihren Angehörigen einen Publikationsfonds zur Förderung von Open Access Zeitschriftenartikeln zur Verfügung stellen.

Seit man von Forschung spricht, gibt es Forschungsdaten als Ausgangspunkt und als Ergebnis vielfältigen wissenschaftlichen Arbeitens. Für Forschende und wissenschaftliche Einrichtungen nimmt die Bedeutung von digitalen Forschungsdaten sowie deren Speicherung und Veröffentlichung permanent zu.

Für Hochschulbibliotheken ergeben sich hier neue Aufgaben wie die Beratung und die Bereitstellung technischer Infrastrukturen. Als erster Schritt für die Entwicklung entsprechender Angebote wurden in einer Masterarbeit der UB die Rahmenbedingungen an der TU Clausthal hierzu untersucht. In qualitativen Interviews mit Forschenden der TU ermittelte Herr Hampl deren Umgang mit digitalen Forschungsdaten, sowie die Anforderungen und Wünsche für Unterstützungsangebote.

Die Universitätsbibliothek ist nicht nur ein Ort zum Lernen sondern auch Treffpunkt und Ort der Kommunikation und Kultur. Die Cafeteria im Erdgeschoss der Bibliothek bietet mehr als 100 ansprechende Gruppenarbeitsplätze. Ein Kiosk sorgt hier für das leibliche Wohl. Vitrinen bieten Platz für unterschiedlichste Ausstellungen. Auch andere Einrichtungen der TU sind in der Bibliothek stets willkommen: Die Kameruner Studenten eröffneten gleichzeitig mit ihrer Kulturwoche auch eine Ausstellung mit kamerunischen Kunstgegenständen in der Cafeteria. Einmal im Monat laden die Unilotsen hier zur International Coffee Hour ein.

Gemeinsam mit dem Universitätsarchiv ist die Bibliothek auch das Gedächtnis der Hochschule. Mit der dritten Jahrestagung der TU wurde gleichzeitig das 240 jährige Jubiläum der Hochschule gefeiert. Universitätsbibliothek und -archiv präsentierten zu diesem Anlass eine umfangreiche Ausstellung zum Thema Hochschulgeschichte. In drei Vitrinen und auf zwei Tischen wurden historische Werke sowie Schriften, Vorschriften und Fotos zur historischen Entwicklung der BA/TU Clausthal ausgestellt.

### **Calvörsche Bibliothek 2015**

Bei der Calvörschen Bibliothek handelt es sich um die von Caspar Calvör (1650 – 1725) gestiftete Bibliothek, die sich heute im Besitz der Ev. Luth. Landeskirche Hannovers (Landeskirchenamt) und zu einem kleineren Teil der Kirchengemeine Zellerfeld befindet. Aufgrund des Depositionsvertrages von 1963 zwischen den Eigentümern und dem Land Niedersachsen (damaliges Kultusministerium) ist sie in der Universitätsbibliothek aufgestellt und wird hier betreut.

Auch im Jahre 2015 konnten entsprechend den Bestimmungen des Vertrages mit Mitteln der Landeskirche, des Kirchenkreisamtes Osterode und des Landes Niedersachsen (Universitätsbibliothek) wieder zwei wertvolle Bücher des Bestande aus den Jahren 1535 und 1662 fachgerecht restauriert werden.

Bei Gruppenführungen wurden Geschichte und Bestand der Bibliothek vorgestellt und nähere Erläuterungen zu einigen herausragenden Werken gegeben: die von Conrad Cordates aufgezeichneten Tischgespräche Luthers, Autographen Luthers und Melanchthons, die Zellerfelder Orgeltabulaturen, einige von Calvörs Schriften geistlicher und weltlicher Art, philosophische und naturkundliche Werke usw. Teilnehmer waren u. a. Mitglieder des Rotary-Clubs Clausthal-Zellerfeld, Reisegruppen des Jenakollegs aus München und Berlin sowie Hörer der Vortragsreihe „Wissenschaft, Technik und Ethik“ der Evangelischen Studentengemeinde Clausthal-Zellerfeld. Auch Kinder der Sommer-Uni der TUC zeigten ihr Interesse an den „alten“ Büchern.

Dazu kamen Einzelpersonen mit zumeist speziellen Fragen zu bestimmten Werken. Auch schriftlich wurden Anfragen gestellt. Dabei ging es um Informationen über bestimmte Werke und deren Verfasser, über besondere Auflagen von Schriften, über Titelseiten sowie über Drucker, Druckorte usw.

### **Universitätsarchiv 2015**

Das Archiv der Technischen Universität Clausthal ist in der Universitätsbibliothek untergebracht. Es ist gemäß § 7 des Niedersächsischen Archivgesetzes dafür zuständig, das Archivgut der TUC zu

ermitteln, zu übernehmen und nutzbar zu machen. Nähere Bestimmungen sind in einer *Dienstanweisung zur Aufbewahrung, Aussonderung, Archivierung und Vernichtung von Schriftgut der Technischen Universität Clausthal vom 3. Dezember 2013* enthalten.

Im Archiv befinden sich u. a. Akten der Bergakademie aus dem 19. Jahrhundert, Akten der Hochschulverwaltung bis 1967, Akten der Fakultäten, Immatrikulations- und Prüfungsakten, Akten der Diplomprüfungen bis 1956 und Akten der Promotionen, ein Bildarchiv mit Fotos über die Entwicklung der Hochschule, die der Benutzung entsprechend den rechtlichen Vorschriften zugänglich sind.

Im vergangenen Jahr konnten folgende vorhandene Akten der Fakultäten gesichtet und bearbeitet werden: 1. Habilitationsakten, 2. Berufungsakten, 3. Promotionsakten nach der Katalogisierung durch die Universitätsbibliothek.

Die Benutzung des Universitätsarchivs erfolgte überwiegend durch schriftliche Anfragen. Diese bezogen sich zum einen auf die Bergakademie/Technische Universität, ihre Entwicklung und Geschichte und zum anderen auf Auskünfte über Lebensdaten, Studienzeiten, Studienfächer und abgelegte Prüfungen von Studenten, Absolventen und anderen Bergakademie- bzw.

Hochschulangehörigen. – Daneben wurden auch mündliche/telefonische Auskünfte erteilt.

Wie im Jahre 2014 wurde auch im abgelaufenen Jahr Herrn Dr. Kickartz wieder umfangreiches Archivmaterial für seine Arbeit zur Verfassung, Verwaltung und Organisation der BA/TU Clausthal bereitgestellt.